



TROCKENMAUER
www.galabau-bw.de



ZIEGELMAUER
www.galabau-bw.de



TRAVERTIN
www.traco-manufactur.de



HOCHBEET
www.traco-manufactur.de



NATURSTEINMAUER
www.traco-manufactur.de



CULT® LONG-LINE®
www.braun-steine.de



SANTURO-MAUER
www.braun-steine.de



BASALO SCHICHTMAUER
www.hain.de



BRUCHSTEINMAUER
www.galabau-bw.de

Erlebnissräume im Garten gestalten

Mauern strukturieren den Garten und schaffen verschiedene Gartenräume

Höhere Mauern aus Klinker, Ziegeln oder Natursteinen sind als Sichtschutz für großzügig angelegte Gärten gut geeignet. Verwitterte größere Mauern haben oft etwas Geheimnisvolles, sie machen neugierig auf das, was dahinter steckt. Kleinere Mauern dienen als Zaunersatz, als dekorative Einfassung oder einfach nur als gemütlicher Sitzplatz. An sonnigen Plätzen spenden sie Schatten oder schützen an zugigen Stellen vor zu viel Wind. Trockenmauern eignen sich als Standort für Pflanzen wie Blaukissen, Steinbrech, Hauswurz oder Seifenkraut. Derart bepflanzt wirken Mauern nicht als harte Trennlinie, sondern lassen die Grenzen im Garten verschwimmen. Wie Wege, so können auch Mauern Pflanzungen besonders akzentuieren: Je nach Material und Farbe bilden sie

einen optisch ruhigen Hintergrund für eine farbige oder bunte Pflanzung. Je größer die Fugen der Mauern sind, desto mehr Klein- und Kleinstlebewesen wie Insekten, Spinnen, Eidechsen und Erdkröten finden dort ihren Lebensraum.

Gartenmauern aus Naturstein – vom Hochbeet bis zum Sichtschutz

Mauern aus Naturstein haben einen ganz besonderen Reiz. Vielseitig, robust und zeitlos schön geben sie ihrem Garten ein natürliches Flair. Natursteinmauern sind seit tausenden Jahren ein prägendes Element herausragender Gartengestaltung. Es gibt vielfältige Bauweisen und Anwendungen, die oft miteinander kombiniert werden können. Durch Terrassierung können beispielsweise Frei-

flächen in abschüssigen Gärten besser genutzt oder vorhandene Mauern durch Verblender verschönert werden.

Gartenmauern aus Naturstein ermöglichen eine natürlich ästhetische Strukturierung des Gartens, durch Terrassierungen, Nischen, Sichtschutz, Böschungsmauern und zum Beispiel Hochbeete oder Kräuterspiralen. Im Unterschied zu Betonmauern werden Natursteinmauern mit der Zeit immer attraktiver. „Natursteine unterstreichen das natürliche Flair des Gartens, egal ob es sich um einen wild-romantischen Garten handelt oder um eine puristisch gestaltete Stadtoase. Die unterschiedlichen Bearbeitungsmöglichkeiten der Mauersteine (gebrochen, gesägt, naturbelassen usw.) ermöglichen variable Gestaltungsmöglichkeiten wie zum Beispiel

Trockenmauern, doppelschaliges Mauerwerk oder die Verarbeitung der Mauersteine mit Mörtel“, meint Kristina Klösser von der Traco Manufactur (www.traco-manufactur.de).

Mit Mauersteinen aus Naturstein sind in erster Linie Bruchsteine gemeint, die es in vielen Größen gibt. Neben der Größe unterscheiden sie sich dadurch, dass ein oder mehrere Flächen gesägt sind. Sie werden entweder als Trockenmauer gesetzt oder mit Mörtel verbaut. Neben diesen rustikalen Mauertypen sind auch elegante Mauern aus gerade geschnittenen Natursteinquadern möglich. Außer bei Trockenmauern sind Abdeckplatten zum Schutz der Mauer empfehlenswert und auch optischer Blickfang. Bei geringem Platzbedarf werden auf vorhandenen Mauern, Wänden oder Sockeln Bossen aufgesetzt. Im

Unterschied zu den glatten Verblendern sind die Oberflächen rustikal, also bossiert. Mauerverblender und Sockelplatten aus Naturstein können die Optik jedes Gebäudes aufwerten.

Natur- oder Betonstein?

Wer bei Beton nur an graue Flächen denkt, wird angesichts des Farbspektrums der angebotenen Steine eines Besseren belehrt. Da sich Beton in nahezu beliebige Formen gießen lässt, ist seine Verwendung so vielfältig wie die Formen selber und punkten z.B. durch ihre einfachere Verarbeitung aufgrund aufeinander abgestimmter Steinformate. Betonsteine werden industriell aus Zement, Gesteinskörnung und Wasser angefertigt. Ob als Natur- oder Betonstein, Mauern geben dem Garten

Struktur und Atmosphäre. Allein in Deutschland gibt es über 200 aktive Steinbrüche, in denen verschiedene Natursteine gefördert werden. Ob man Beton- oder Naturstein verwendet, ist letztlich keine Glaubensfrage. Klassischerweise wird die Terrasse eher mit Natursteinelementen gebaut und funktionelle Flächen wie eine Garageneinfahrt mit Betonstein gepflastert. Beide Materialien können auch miteinander kombiniert werden – zum Beispiel wenn in einem Weg aus Betonsteinepflaster in regelmäßigen Abständen Bänder aus Naturstein gelegt werden. Neben Natursteinelementen und Holzern für naturnahe Gärten eignen sich Betonformsteine für formal angelegte Gärten. Am besten fragt man einen Landschaftsgärtner. Er weiß, welches Material optimal zum Stil des Gartens passt. www.mein-traumgarten.de